

# Gutzmasan

■ ■ ■ **das gewisse Funkeln in den Augen!**

Seit gut 25 Jahren ist der Name Marcus Gutzmer in der örtlichen Presse Kaiserslauterns und in den einschlägigen Karate-Magazinen verschiedener Verbände immer wieder zu lesen. Ob als aktiver Wettkämpfer, Lehrgangleiter oder Funktionsträger in vielen verschiedenen Ämtern - es entsteht immer

dasselbe Bild: ein vorbildlicher Sportler, ein hilfsbereiter Akteur, ein Mensch, der von den Kampfkünsten durchdrungen ist und sich auf Grund seines freundlichen Wesens viele Sympathisanten in ganz Deutschland und über die Grenzen hinaus erworben hat.

**Marcus ist viel beschäftigt. Wer mit ihm reden will und ihn kennen lernen möchte, besucht am besten einen seiner Lehrgänge. Am zweiten Januarwochenende nutzte ich die Gelegenheit.**

Zunächst einmal durfte ich meine Kenntnisse in Erdkunde etwas auffrischen und die beiden Ortschaften Hirschhorn und Rockenhausen suchen. Sie liegen ca. 25 km auseinander und jeweils weniger als 20 km von Kaiserslautern entfernt. Beide Ortschaften verfügen über einen eigenen Karateverein. Samstags leitete Marcus einen Lehrgang in Hirschhorn, Sonntags in Rockenhausen.

"Das liebe ich", sagte Marcus "hier findet Karate statt. Das sind keine großen Wettkämpfer, aber Menschen, die mit Leib und Seele Karate machen!" Wie eng die Beziehungen der Vereinsleiter Wolfgang Hoefle und Bernd Mollen und aller Vereinsangehörigen zu Marcus sind, zeigte der herzliche Umgang und die netten Geburtstagswünsche und -geschenke, die er anlässlich seines 35. Geburtstages noch feudig entgegennehmen konnte.

## **Der Vater legte den Grundstein**

Ein wesentlicher Faktor seiner Wirkung auf die Menschen liegt natürlich in seiner Vergangenheit und seiner Entwicklung. Marcus ist in Kaiserslautern, der Stadt von Fritz und Ottmar Walter, Werner Kohlmeyer und Werner Liebrich (für die Fußballfans ein Begriff), in einfachen Verhältnissen geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Dass er so viel Verständnis für die Menschen aufbringt, liegt daran, dass er einen Großteil seines Lebens in Sportvereinen verbracht hat. Der Vater hatte sich schon seit 1970 mit Karate beschäftigt und verfügte auch über die ersten Super-8mm-Filme mit Bruce Lee. Als Siebenjähriger nahm Marcus sein Karate-Training auf und trainierte unter seinem Vater und Bernhard Götz in einer Kindergruppe. Bernhard Götz war ehemals Bundestrainer im damaligen DKB und auch mal österreichischer Nationaltrainer.

